

Soulessence

Ein mitreissender
Mix aus Swing,
Blues, Soul
und dazu noch
etwas Pop

Dienstag, 31. Oktober
19.30 Uhr

Meet the Artist
Bildende Kunst

Lí Wei: «Spring» und «Hearsay»

Der Künstler
aus China stellt
sich mit zwei
Videoinstallationen
vor

Samstag, 4. November
11—11.30 Uhr

Samstags-Matinée

trio /// arsis & Simone Keller

«Im Sommer»
Klavierquartett
von Louise
Héritte-Viardot

Mittwoch, 8. November
11.45—14 Uhr

Kultursuppe:
Delikatessen

Tobias Preisig

Die kulinarisch-
musikalische
Mittagspause mit
fulminanter
Geige und Elec-
tronics

Samstag, 18. November
11—11.30 Uhr

Samstags-Matinée

La Môme

«Tribute to Edith
Piaf» aus der
Sicht eines moder-
nen Jazztrios

Dienstag, 21. November
19.30 Uhr

Meet the Artist
Film

Pradeepan Raveendran

Zwei Kurzfilme
des sri-lankischen
Filmers und
Gespräch mit
John Canciani
(KFT Winterthur)

Dienstag, 28. November
19.30 Uhr

Meet the Artist
Literatur

Alexander Nieuwenhuis

Lesung und
Salongespräch
über die
Grenzen des
Wachstums

Mittwoch, 29. November
20 Uhr

Hörsalon

Unger üs

Literarisches
Konzert mit dem
Hausquartett
und Guy Krneta

Samstag, 2. Dezember
11—11.30 Uhr

Samstags-Matinée

Roberto Olzer

Torre del Lago —
Ein Piano Solo
Projekt rund um
Puccini

Samstag, 9. Dezember
11—11.30 Uhr

Samstags-Matinée

Where's Africa

Im Geist des
grossen Funk-,
Groove- &
African-Jazz.
Omri Ziegele,
Yves Theiler und
Dario Sisera

Mittwoch, 13. Dezember
11.45—14 Uhr

Kultursuppe:
Delikatessen

Uta Köbernick

Die gebürtige
Europäerin schlägt
ihre Ostberliner
Wurzeln tief in die
Blumentöpfe
unserer Vorurteile

Samstag, 16. Dezember
11—11.45 Uhr

Samstags-Matinée
Saisonschluss

Dominik Blum spielt Bach und ein zeitgenössi- sches Intermezzo

Bachs wohltempe-
riertes Klavier
als Musik-Labora-
torium

Samstags-Matinée

Eintritt frei (Kollekte), freie Platzwahl
Bistro geöffnet von 9.30–13 Uhr

Samstag, 4. November
11–11.30 Uhr

trio /// arsis & Simone Keller

Mit dem Klavierquartett «Im Sommer» von Louise Hérítte-Viardot lässt das trio /// arsis und die Pianistin Simone Keller das Publikum einen letzten Sommertag im Herbst erleben. Die programmatischen Satzbezeichnungen halten, was sie versprechen: Unversehens summen Fliegen und flattern Schmetterlinge durch den Raum, die sommerliche Schwüle macht einem zu schaffen und es ist eine Erleichterung, wenn der «Abend unter der Eiche» Abkühlung bringt ...

Flurina Sarott: Violine
Delaja Mösinger: Viola
Cristina Janett: Cello
Simone Keller: Klavier

Samstag, 11. November
11–11.30 Uhr

Soulessence

Frontfrau Daniela Link überzeugt mit einer grossen Präsenz und ihrer warmen, rauhen Stimme. Dazu kommen ein groovig-swingiger Gesamtsound und virtuose Improvisationen von Piano und Saxophon. Ebendiese Vielfalt und Leidenschaft der fünf jungen Musiker ziehen die Zuhörer in ihren Bann.

Daniela Link: Gesang
Thomas Brühwiler: Bass
Fabian Jawohl: Klavier
Marco Scherrer: Schlagzeug
Rainer Schüpbach: Saxophon

Samstag, 18. November
11–11.30 Uhr

La Môme

Die Chansons Edith Piafs haben bis heute nicht an Strahlkraft eingebüsst. «La Môme» (Kleiner Spatz) fängt diese Strahlen ein, und reflektiert sie aus der Sicht eines modernen Jazztrios mit couragierter Besetzung. In ihren Arrangements für Klarinette, Posaune und Schlagzeug kommen sowohl die Grazie von Piafs Stimme als auch die Fragilität des Menschen Edith Piaf zum Tragen.

Philipp Hillebrand: Klarinette, Bassklarinetten
Florian Weiss: Posaune
Clemens Kuratle: Schlagzeug, Perkussion

Samstag, 25. November
11–11.30 Uhr

Maki Wiederkehr & Pablo Barragán

Die Solistin Maki Wiederkehr ist mit zahlreichen ersten Preisen ausgezeichnet und auch ihr Trio Rafale ist äusserst erfolgreich. An der Samstags-Matinée spielt sie zusammen mit dem spanischen Klarinettenisten Pablo Barragán, welcher sich ebenfalls durch überwältigendes Spiel auszeichnet. Sie spielen Leoš Janáček: Sonate für Violine und Klavier (bearbeitet für Klarinette von Shirley Brill) und Witold Lutoslawski: Dance preludes für Klarinette und Klavier.

Maki Wiederkehr: Piano
Pablo Barragán: Klarinette

Samstag, 2. Dezember
11–11.30 Uhr

Roberto Olzer: Torre del Lago

«Torre del Lago» — in diesem toskanischen Ort wohnte und komponierte Giacomo Puccini viele seiner Meisterwerke. Im gleichnamigen Piano Solo Projekt von Roberto Olzer lassen la Bohème, Madame Butterfly und weitere Opern und leidenschaftliche Melodien Raum für Improvisation zwischen klassischem Sound und Jazz Grammatik.

Roberto Olzer: Piano

Samstag, 9. Dezember
11–11.30 Uhr

Where's Africa

Das Trio hat sich allem Südlichen verschrieben: dem Rhythmischen, Schweisstreibenden, Jubelnden, Ekstatischen. Alle drei Musiker sind furiose Improvisatoren, die die Vorlagen weit über den Rand dessen hinauskatapultieren, was man landläufig unter braven Leuten kennt — eine flammende Ansprache an Herz und Nieren — und hüpfende Beine!

Omri Ziegele: Saxophon, Gesang
Yves Theiler: Piano
Dario Sisera: Percussion, Schlagzeug

Samstag, 16. Dezember
11–11.45 Uhr

Dominik Blum spielt Bach

Nur Tonhöhen und Rhythmen, das moderne Klavier noch nicht entwickelt, die brandneue Erfindung des Quintenzirkels mit zwölf egalitären Tonarten, all das lassen die 24 Präludien und Fugen des wohltemperierten Klaviers Band 1 auf dem modernen Flügel zu einem schier unermesslichen musikalischen und interpretatorischen Laboratorium werden. Dominik Blum fügt dem wohltemperierten Klavier ein zeitgenössisches Intermezzo des Schweizer Komponisten Hermann Meier ein.

Dominik Blum: Piano

Kultursalon

Reservierungen: www.villastraegli.ch
Freie Platzwahl

Mittwoch, 29. November
20 Uhr, Eintritt: Fr. 30.– / Fr. 25.–

Hörsalon: Unger üs

Das Hausquartett vertont packend und lustvoll den Text des Spoken-Word-Autors Guy Krneta über das Aufwachsen und die Erlebnisse eines jungen Buben im Berner Umland der 70er-Jahre. Liebevoll erschafft er ein schillerndes Netzwerk aus skurrilen Beziehungen, eigenwilligen Charakteren, der aufgesetzten Weltoffenheit der damaligen Schweiz und Illusionen, die es zu überleben gilt.

Isa Wiss: Stimme, Text-Bearbeitung, Konzept
Guy Krneta: Lesung, Konzept
Christoph Baumann: Piano, Konzept
Hämi Hämmerli: Kontrabass
Tony Renold: Schlagzeug

Kultursuppe

Konzert 12.30–13.10 Uhr
(Türöffnung 11.30 Uhr, Suppe ab 11.45 Uhr)
Eintritt Fr. 30.– (inkl. Suppe, Kaffee & Kuchen)

Mittwoch, 8. November
11.45–14 Uhr

Tobias Preisig

Tobias Preisig lässt sich von den unendlichen Möglichkeiten des Klangs treiben, lockt die Geige in neue Gefilde und erzeugt mit grossem Atem, expressiven urbanen Sounds, schillernden Klangfarben und rockigen Riffs einen faszinierenden, unwiderstehlichen Sog.

Tobias Preisig: Violine, Electronics

Mittwoch, 13. Dezember
11.45–14 Uhr

Uta Köbernick

Als scheinintegrierte Deutsche in der Schweiz schlägt die gebürtige Europäerin ihre Ostberliner Wurzeln tief in die Blumentöpfe unserer Vorurteile. Mit bezaubernder Leichtigkeit, hinreissender Komik, virtuosem Gesang und einer herrlichen Tiefe geht sie bis an den Rand des Erkennbaren und manchmal Erträglichen.

Uta Köbernick: Gesang, Gitarre

Meet the Artist

Eintritt frei (Kollekte), freie Platzwahl,
offerierter Apéro im Anschluss

Dienstag, 31. Oktober
19.30 Uhr

Li Wei: «Spring» und «Hearsay»

Als Resultat seines 3-monatigen Aufenthalts zeigt der chinesische Künstler zwei Videoarbeiten. Zur Videoinstallation «Spring» sagt er, dass es für ihn schwierig sei, dieses Projekt in Worte zu fassen, da es Grenzen gebe in der menschlichen Sprache und auch durch kulturelle Unterschiede könnten Schranken entstehen. Aber er hofft, dass möglichst viele Personen diese Aussensicht auf die Schweiz anschauen können. Persönlich empfindet er «Spring» als das Blutgefäss der Schweiz. In der Arbeit «Hearsay» erzählt er eine Geschichte über die Schweiz, welche er vor vielen Jahren als Kind in China gehört hat. Aber tatsächlich hat diese Geschichte über die Schweiz nichts mit der Schweiz zu tun.

Ausstellung: jeden Samstag im November
9.30–13 Uhr oder individuell auf Anfrage

Dienstag, 21. November
19.30 Uhr

Pradeepan Raveendran

Pradeepan Raveendran, politischer Flüchtling aus Sri Lanka lebt seit 2004 in Frankreich. Seine ersten beiden Kurzfilme «A Mango Tree in the Front Yard» und «Shadows of Silence» wurden an vielen Filmfestivals gezeigt, u.a. in Berlin, Cannes, Rotterdam und Locarno. Wir zeigen sie am Meet the Artist Abend, verbunden mit einem Gespräch mit John Canciani, dem künstlerischen Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur. Die Residenz wurde am Festival del Film Locarno vergeben durch das DEZA, die Internationalen Kurzfilmtage und die Villa Sträuli.

Dienstag, 28. November
19.30 Uhr

Alexander Nieuwenhuis

Der niederländische Autor arbeitet derzeit an einem Beitrag für seinen Blog «Intuitive Enzyklopädie». Thema ist die Grenze des ökologischen Wachstums. Dabei geht er vom deutschen Wissenschaftler und Entdecker Alexander von Humboldt aus, welcher als einer der ersten die Erkenntnis hatte, dass natürliche Systeme vernetzt sind und führt über den Club of Rome zur Kampagne des «Unabomber Terrorists». Der Autor widmet sich dabei einer der zentralen Fragen unserer Zeit: «Wie kann es sein, dass wir trotz all dem Wissen, welches wir über Klimaveränderung und den ökologischen Kollaps haben, nicht in der Lage sind, sofort zu handeln?»

Die Villa Sträuli ist international und vernetzt. Nebst den fünf Residenzplätzen für Artists in Residence, welche wir jährlich zusammen mit unserer Fachkommission vergeben, haben wir dieses Jahr diverse Studios in Kooperation mit anderen Institutionen besetzt. Dank der Unterstützung von Artlink konnten wir im Winter/Frühling einen ägyptischen Autor ins Haus einladen. Gleichzeitig wohnte und arbeitete eine japanische Künstlerin bei uns, die wir in Kooperation mit der Stadt Winterthur ausgewählt hatten. Im Herbst kamen zwei Bildende Künstlerinnen über Pro Helvetia zu uns und ein Studio vergaben wir an eine österreichische Autorin über den AdS (Autorinnen und Autoren der Schweiz). In Zusammenarbeit mit dem DEZA und den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur wählten wir am Festival del Film Locarno für diesen Herbst einen Filmmacher aus Sri Lanka aus.

Bistro

Von November bis März ist unser Winterbistro von Dienstag bis Freitag, 11.30–14 Uhr geöffnet. Danach haben wir für einen Monat geschlossen, bis im Mai das Sommerbistro wieder aufgeht. Reservierungen: bistro@villastraegli.ch oder Telefon 052 260 06 15.

Vermietungen

Die Salonräumlichkeiten inklusive dem Villagarten können ausserhalb der Veranstaltungszeiten gemietet werden: ein idealer Ort für Sitzungen, Retraiten, Firmenanlässe sowie private Feste und Feierlichkeiten. Anfragen: bitte per E-Mail an bistro@villastraegli.ch. Telefonische Auskünfte unter 052 260 06 12.

Kulturveranstaltungen

Samstags-Matinée: jeden Samstag ein kurzes, feines Konzert um 11 Uhr. **Kultursalon:** wir setzen auf ausgesuchte Kooperationen im Bereich Musik. **Hörsalon:** in der neuen Reihe geht es ums Zuhören — das Hörspiel ist im Zentrum. **Kultursuppe:** einmal monatlich in den kühlen Monaten ein Kurzgespräch mit Konzert samt Mittagessen. **Meet the Artist:** Die Artists in Residence stellen sich und ihre Arbeiten vor.

Artists in Residence

Von Oktober bis November sind der Filmmacher Pradeepan Raveendran aus Sri Lanka und der niederländische Autor Alexander Nieuwenhuis zu Gast. Weiterhin weilt der Bildende Künstler Li Wei aus China im Haus.



Engagiert sein

Wir sind unserem Freundeskreis und unseren Gönnerinnen und Gönnern dankbar für ihre Unterstützung. Sie sind noch nicht Mitglied in unserem Freundeskreis? Hier gibt es weitere Informationen: www.villastraegli.ch/de/unterstuetzen-sie-uns



VILLA STRÄULI

Kultursalon, Bistro und Artists in Residence
Villa Sträuli | Museumstrasse 60 | CH-8400 Winterthur
Telefon 052 260 06 10 | Bistro 052 260 06 15
office@villastraegli.ch | www.villastraegli.ch